

GERMA

NEN KE

LTEN AL

EMANN

EN



Round table der AG Wissenschaftsgeschichte
und der AG TidA auf der Verbandstagung von
MOVA / WSVa in Chemnitz

Germanen – Kelten – Alemannen Ethnische Deutung in archäologischen Museen des 21. Jahrhunderts – alles K-ein Problem?

Seit gut 30 Jahren ist in den deutschsprachigen Archäologien das Konzept der ethnischen Deutung à la Gustav Kossinna in der Kritik und gegenwärtig ist in den wissenschaftlichen Publikationen pauschal von den Germanen, den Kelten oder den Alemannen kaum mehr die Rede. Anders auf dem Feld der Populärwissenschaft und in den Museen. Mit dem Argument einer größeren Reichweite und ‚höherer Besucherzahlen‘ werden entsprechende Diskussionen im Fach übergangen, dem Museumspublikum vorenthalten und Komplexität reduziert. Fragwürdige Konzepte bleiben – entgegen aller Kritik – auf diese Weise im Allgemeinen eben doch wirkmächtig. Am Beispiel des Konzepts der ethnischen Deutung möchten wir diskutieren, wie weit und warum wissenschaftlicher Diskurs und öffentliche Vermittlung archäologischen Wissens auseinandergehen und mit welchen Strategien man dieser Entwicklung entgegentreten könnte.

Zeit

Do 31.3.2016
16:00 Uhr

Ort

TU Chemnitz, Hörsaal 205
Straße der Nationen 62